

# Niederschrift

über die **öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Rates der Gemeinde Riede** am Donnerstag, dem 03.06..2010, 19:30 Uhr, in Riede, Gasthaus Scholvin-Ortmann, Bremer Str. 68.

## Anwesend:

Bürgermeister Winkelmann  
Ratsmitglied Eggers  
Ratsmitglied Kabert  
Ratsmitglied Kramer  
Ratsmitglied Lochte  
Ratsmitglied Lübke  
Ratsmitglied Otten  
Ratsmitglied Richter bis zur nichtöffentlichen Sitzung  
Ratsmitglied Scharnweber  
Ratsmitglied Schlüsselburg  
Ratsmitglied Warnecke  
Ratsmitglied Weigel

## Von der Verwaltung:

GD Schröder  
VA Sturm als Protokollführerin  
Kämmerer Dunker zu TOP 5

## Es fehlt:

Ratsmitglied Hasemann

## **TOP 1 - Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit**

---

Bgm. Winkelmann begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Tagesordnung und die Beschlussfähigkeit fest.

## **TOP 2 – Einwohnerfragestunde**

---

a) Frau Stefanie Klebe möchte wissen, was sich jetzt nach dem neuen Doppik-Haushaltsführungssystem gegenüber dem bisherigen Haushaltsführungssystem geändert habe.

GD Schröder beantwortet die Frage, indem er das jetzige Doppik-Haushaltsführungssystem eingehend erläutert.

## **TOP 2 – Einwohnerfragestunde**

---

b) Herr Wilhelm Otten bittet, das Geschwindigkeitsmessgerät möglichst umgehend an der Straße „Am Landesgraben“ zu installieren.

Bgm. Winkelmann verspricht, das Messgerät demnächst auch an dieser Gemeindestraße aufstellen zu lassen.

### **TOP 3 - Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rates am 16.03.2010**

---

Die Niederschrift über die Sitzung des Rates der Gemeinde Riede am 16.03.2010 wird einstimmig genehmigt.

### **TOP 4 - Bericht des Gemeindedirektors über wichtige Angelegenheiten**

---

a) GD Schröder verweist zunächst kurz auf die Beratung in der Sitzung am 16.03.2010 in der Angelegenheit „Windpark in Riede“. Nunmehr unterrichtet er den Rat, dass diese Angelegenheit für Riede wohl nicht mehr realisiert werde, weil der Landkreis die Voraussetzungen dafür nicht geschaffen habe.

### **TOP 4 - Bericht des Gemeindedirektors über wichtige Angelegenheiten**

---

b) GD Schröder berichtet weiter, dass die Gemeindestraßen „Großer Damm“ und „Auf der Heide“ mittlerweile ausgebaut seien. Der vorgesehene Ausbau des „Knickdammes“ stehe ebenfalls kurz vorm Abschluss. Bgm. Winkelmann weist darauf hin, dass es im Bereich „Knickdamm“ so aussehe, als ob die neue Straße nicht die Höhe bekommen werde wie vorher. Sollte dieses tatsächlich der Fall sein, werde es Probleme mit den Grundstücksauffahrten geben. GD Schröder erwidert, dass dieserhalb eine Lösung in Sicht sei und bereits heute eine entsprechende Begehung stattgefunden habe.

### **TOP 5 - Beratung und Beschlussfassung über das Haushaltssicherungskonzept zum Haushaltsplan 2010 -DS-Nr. R.2.16.175-**

---

GD Schröder verweist auf die Drucksache und erläutert zunächst die allgemeinen Haushaltsgrundsätze nach der NGO wie folgt:  
Danach solle gem. § 82 Abs. 3 NGO in jedem Haushaltsjahr der Haushalt ausgeglichen sein. Anderenfalls sei nach den Bestimmungen des § 82 Abs. 3 NGO ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen. Hierbei seien insbesondere konkrete Maßnahmen mit den finanziellen Auswirkungen zu nennen, die zu einem Abbau des Fehlbetrages führen. Das Haushaltssicherungskonzept solle dazu dienen, im Rahmen einer geordneten Haushaltswirtschaft die künftige Leistungsfähigkeit der Gemeinde sicherzustellen. Es sei spätestens mit der Haushaltssatzung vom Rat zu beschließen und der Kommunalaufsicht vorzulegen. Der am 19.01.2010 beschlossene Haushaltsplan wurde der Kommunalaufsicht vorgelegt. Die Kommunalaufsicht habe jetzt auf die vorstehenden gesetzlichen Bestimmungen hingewiesen und fordere, dass ein Haushaltssicherungskonzept beschlossen und vorgelegt werde, um den Haushalt genehmigen zu können. Nunmehr geht er eingehend auf das entsprechende Zahlenwerk ein und gibt Erläuterungen dazu. Seinen Ausführungen zufolge klafft im Haushalt eine Lücke von rd. 250.000 €, die sich bis 2013 wahrscheinlich noch erhöhen werde. Insbesondere der Rückgang bei den Steuereinnahmen sowie die genannte höhere Belastung (siehe Drucksache) führen dazu, dass der Ergebnishaushalt sowohl im Haushaltsjahr 2010 wie auch in der Finanzplanung 2011-2013 negativ abschließe. Die Gemeinde lebe nicht über ihre Verhältnisse und trotzdem habe man kein Auskommen mit dem Einkommen. Zum Schluss seiner Ausführungen weist er auf die gemachten Einsparungsvorschläge der Samtgemeinde hin (siehe Drucksache) und erklärt, dass der Rat nunmehr entscheiden müssen, wo und wie viel u.U. eingespart werden könnte. Steuererhöhungen seien in diesem Jahr nicht mehr möglich. Über Kindergartenerhöhungen könnten Einnahmen fließen. In diesem Zusammenhang weist er auch auf die erheblich gestiegenen Vergütungen (dadurch erhebliche Mehrausgaben) hin. Über eine evtl. Kindergartengebührenerhöhung sollte seiner Meinung nach nur nach Absprache mit den anderen Mitglieds-

Gemeinden beraten werden. Dazu sei vorgesehen, sofort nach den Ferien zu einer gemeinsamen Sitzung einzuladen, damit möglichst für alle Mitgliedsgemeinden einheitliche Kindergartengebühren erhoben werden. Zum Schluss seiner Aussagen appelliert er an den Rat, sich heute auf vom Landkreis geforderte Einsparmaßnahmen zu einigen, um dann den Haushalt von der Aufsichtsbehörde genehmigt zu bekommen.

Kämmerer Dunker betont zunächst, dass die finanzielle Belastung nur nebensächlich auf die Steuerreform bzw. das neue Doppik-Haushaltsführungssystem zurückzuführen sei, sondern fast ausschließlich auf stark zurückgegangene Steuereinnahmen. Das sei das Problem. Im Übrigen fordere der Landkreis von Riede dieses Haushaltskonsolidierungskonzept, da die liquiden Mittel am Ende des Jahres auf „Null“ laufen. Wenn die Gemeinde nur mit Krediten leben müsse, wovon sollten sie zurückgezahlt werden? Auch die Schulden würden dadurch nicht weniger und dort wolle der Landkreis die Gemeinde nicht hinkommen lassen. Nunmehr erläutert er eingehend den Sachverhalt anhand der allen Ratsmitgliedern vorliegenden Aufstellung. Bei der nunmehr erfolgenden heißen und langen diesbezüglichen Diskussion wird von allen Ratsmitgliedern beklagt, dass auf der einen Seite die Milliarden (z.B. Griechenland) fließen, während auf der anderen Seite die Kommunen als schwächstes Glied in der Kette ausbluten. Dem Rat ist jedoch auch klar, dass er heute bemüht sein müsse, zum Ausdruck zu bringen, wo und wann etwas gespart werden könnte. Im Übrigen solle ein Weg gefunden werden, wie der Rat mit der Situation umgehen wolle und könne. Andererseits ist sich der Rat jedoch auch einig, sich nicht „kaputtsparen“ zu können und zu wollen. Bei Kreditaufnahmen müsse man sich soweit möglich auch zurückhalten.

Ratsmitglied Otten regt u.a. an, wenn auch Zähne knirschend, vor der Haushaltsberatung 2011 darüber nachzudenken, die Steuern um 40 %-Punkte zu erhöhen.

Ratsmitglied Lochte dagegen spricht sich für eine Erhöhung um 30 %-Punkte aus. Der gesamte Rat ist sich einig, heute unbedingt eine Absichtserklärung über Einsparmaßnahmen abzugeben, um von den Aufsichtsbehörden den Haushalt genehmigt zu bekommen.

Bgm. Winkelmann lässt zunächst über den Antrag des Ratsmitgliedes Otten abstimmen, die Grundsteuern A und B sowie die Gewerbesteuern ab 2011 um 40 %-Punkte zu erhöhen.

Abstimmungsergebnis: 3 dafür  
8 dagegen  
1 Enthaltung

Nunmehr lässt er über den Antrag des Ratsmitgliedes Lochte, die Grundsteuern A und B sowie die Gewerbesteuer ab 2011 um 30 %-Punkte zu erhöhen, abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 11 dafür  
1 Enthaltung

Ratsmitglied Weigel beantragt, die Auflistung (siehe Drucksache) „Freiwillige Ausgaben“ heute zur Kenntnis zu nehmen und hierbei keine Einsparungen zu beschließen, weil die Einsparquote zu gering sei. Der Rat schließt sich mehrheitlich dem Antrag des Ratsmitgliedes Weigel an. Über eine evtl. Einsparung beim Posten Gemeindebüro Riede wird unter TOP 8 extra diskutiert.

Ratsmitglied Richter regt den Verzicht „Erstellung neuer Straßenlampen“ (Auftrag wurde bereits an die E.ON vergeben) im Hinblick auf weitere Einsparmaßnahmen an.

GD Schröder dagegen erwidert, dass durch die Erstellung neuer Straßenlampen (hat der Rat bereits vor längerer Zeit beschlossen) mittel- und langfristig erhebliche Einsparungen zu verzeichnen seien.

Ratsmitglied Warnecke ist der Meinung, beim ehem. Feuerhaus könnten weitere Einsparungen vorgenommen werden. Er sieht hier zurzeit nicht unbedingt die Notwendigkeit der noch erheblichen Ausgaben für die Renovierung. Er begründet seine geänderte Meinung damit, dass der Gemeinde „das Wasser bis zum Halse stehe“ und der Rat es den Bürgern schuldig sei, diese Maßnahme erstmal zurückzustellen, um hierdurch den Haushalt weiter zu sanieren.

Ratsmitglied Otten schließt sich im Wesentlichen den Aussagen seines Vorredners an. Er gibt jedoch zu bedenken, dass die Vorgehensweise „Dachausbau“ nicht mehr aufzuhalten sei, weil die Vergaben erfolgt seien. Die Ratsmitglieder Lochte und Scharnweber weisen darauf hin, dass über weiterführende Maßnahmen „Sanierung altes Feuerwehrhaus“ in Zukunft immer nochmal diskutiert werden könnte.

Bgm. Winkelmann lässt über den folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

Der Rat der Gemeinde Riede beschließt das Haushaltssicherungskonzept zum Haushaltsplan 2010 mit den Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung unter den sich in der Beratung ergebenden Änderungen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen

Bgm. Winkelmann bedankt sich bei Kämmerer Dunker und verabschiedet ihn.

## **TOP 6 - Beratung und Beschlussfassung über die Belegung des Kindergartens Riede im Kindergartenjahr 2010/2011 -DS-Nr. R.3.16.172-**

---

Bgm. Winkelmann verweist auf die Drucksache und gibt Erläuterungen dazu. Ratsmitglied Weigel regt u.a. im Hinblick auf die schlechte Haushaltssituation an, evtl. ab 2011/2012 zu versuchen, die Nachmittagsbetreuung der Kinder nicht im Kindergarten, sondern in den Räumlichkeiten der Schule vorzunehmen.

GD Schröder erwidert, dass diese Kosten trotz allem dann auch noch von der Gemeinde getragen werden müssten. Bei Krippenkindern stelle sich die finanzielle Situation anders dar. Hier müssten die Kosten von der Samtgemeinde getragen werden.

Nach weiterer Diskussion, z.B. über Bedarf von Krippenplätzen, Personalsicherung usw., lässt Bgm. Winkelmann über den folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

Der Rat der Gemeinde Riede beschließt, dass im Kindergarten Riede im Kindergartenjahr 2010/2011 folgende Gruppen eingerichtet werden:

- zwei Regelgruppen mit jeweils 25 Plätzen, eine davon mit einer verlängerten Vormittagsbetreuung bis 14:00 Uhr.
- eine integrative Gruppe mit 20 Plätzen (Einzelintegrationskind + 19 Kinder), alternativ falls keine Einzelintegration zustande kommt, eine Regelgruppe mit reduzierter Platzzahl für 18 Kinder im Kindergartenalter und für drei Kinder im Alter unter drei Jahren.

- eine vierte Vormittagsgruppe, als sogenannte Familiengruppe, mit einer Altersmischung für Kinder von eineinhalb bis sechs Jahren und insgesamt 15 Plätzen. Die Arbeit in der Familiengruppe erfolgt nach der Konzeption des Kindergartens.
- eine altersübergreifende Nachmittagsgruppe (Schulkinderbetreuung) mit einer wöchentlichen Betreuungszeit von 12,5 Stunden.

Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen personellen Voraussetzungen zu schaffen und Verhandlungen mit der Landesschulbehörde in Lüneburg über die Änderung der Betriebserlaubnis aufzunehmen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen

### **TOP 7 - Beratung und Beschlussfassung über die Errichtung eines Backhauses auf dem Gelände des Kindergartens Riede. -DS-Nr. R.3.16.173-**

---

Bgm. Winkelmann verliest den Beschlussvorschlag und lässt nach kurzer Debatte wie folgt darüber abstimmen:

Der Rat der Gemeinde Riede beschließt, die Errichtung eines Steinbackofens im Außengelände des Kindergartens Riede zu unterstützen und anfallende Regiekosten, wie z. B. Baugenehmigung, Versicherung, Schornsteinfeger etc. zu übernehmen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen

### **TOP 8 - Beratung und Beschlussfassung über die Weiterführung des Gemeindebüros Riede -DS-Nr. R.1.16.170-**

---

Bgm. Winkelmann ruft zunächst die diesbezüglichen Beratungen aus der Vergangenheit in Erinnerung und bittet um Meinungsäußerung, wie künftig in dieser Angelegenheit seitens der Gemeinde Riede verfahren werden solle.

Ratsmitglied Scharnweber plädiert dafür, das Rieder Gemeindebüro möglichst zu erhalten. Im Übrigen verweist sie auf die seitens ihrer Fraktion veranlasste Unterschriftenaktion zum Erhalt des Rieder Gemeindebüros. Danach hätten sich in kurzer Zeit 20 % der Wahlberechtigten für die Beibehaltung des Rieder Gemeindebüros ausgesprochen.

Ratsmitglied Otten spricht zunächst die von der Gemeinde Riede vorzunehmenden Einsparmaßnahmen an, ohne die der Haushalt seitens der Aufsichtsbehörde nicht genehmigt werde. Nunmehr äußert er sich wie folgt weiter: „Das Gemeindebüro ist ohne Zweifel eine gut frequentierte Institution, die allerdings auch stark an die Person Renate Sturm gebunden ist. Sie ist sicher so etwas wie eine Institution in der Gemeinde Riede. Ich fürchte, dass die Akzeptanz mit ihrem Ausscheiden nicht mehr gegeben wäre!“

Er erklärt unter Hinweis auf den Spareffekt weiter, dass seine Fraktion sich mehrheitlich dazu durchgerungen habe, die Weiterführung des Gemeindebüros über das Jahr 2010 hinaus aus Kostengründen nicht mehr für nötig zu halten.

Ratsmitglied Lochte dagegen sieht in einer möglichen Schließung des Rieder Gemeindebüros u.a. „einen weiteren Schritt in Richtung Einheitsgemeinde“. Und dieses wolle seine Fraktion –

trotz aller finanzieller Schwierigkeiten, in der sich die Gemeinde befinde - auf keinen Fall. Er sehe das Gemeindebüro u.a. als Anlaufstation für Bürger und den Bürgermeister. Zum Schluss seiner Ausführungen sehe seine Fraktion sich von der CDU im Stich gelassen, was er äußerst bedaure.

Ratsmitglied Schlüsselburg befürchtet, dass – sollten sich die anderen Mitgliedsgemeinden auch gegen den Erhalt ihrer Gemeindebüros entscheiden - Riede dann die einzige Gemeinde sei, die in Verbindung mit der Weiterführung des Rieder Gemeindebüros auf den Personalkosten sitzenbleibe.

Bgm. Winkelmann ist hochgradig enttäuscht über den fehlenden Rückhalt der CDU im Rat, obwohl er sich in der Vergangenheit stets mit aller Kraft für den Erhalt des Gemeindebüros engagiert habe. Er bekräftigt, dass ein eigenständiges Gemeindebüro als Anlaufstelle ein wesentlicher Baustein der örtlichen Infrastruktur sei, in dem auch er für die Bürger erreichbar wäre. Im Übrigen kündigte er u.a. an, die Ratsmitglieder bei tatsächlicher Schließung des Gemeindebüros mehr in die Pflicht zu nehmen, was mehr Ratsarbeit in vielerlei Hinsicht bedeuten würde. Vieles davon habe Frau Sturm bisher erledigt und ihm dadurch abgenommen. Auch wenn die anderen Mitgliedsgemeinden sich gegen den Erhalt ihrer Büros entscheiden würden, werde er nach wie vor für die Eigenständigkeit des Rieder Gemeindebüros mit allen ihm zur Verfügung stehenden Mitteln kämpfen.

Ratsmitglied Kabert möchte wissen, ob bei Ausscheiden von Frau Sturm diese Stelle neu besetzt werde.

GD Schröder erklärt, dass dieses im Rahmen der Stellenplanung entschieden werde. Im Übrigen weist er darauf hin, dass die Auflistung der Ausgaben für das Rieder Gemeindebüro die Samtgemeinde im Auftrage des SGA vorgenommen habe.

Derzeit werde oft doppelte Arbeit geleistet (z.B. Anmeldungen in den Büros der Mitgliedsgemeinden usw.). Die meisten in den örtlichen Gemeindebüros geleisteten Arbeiten seien Samtgemeindeaufgaben. Für die Samtgemeinde war klar, wenn Frau Sturm in den Ruhestand gehe, dass das Büro dann geschlossen wird, vor allem, um Einsparungen vorzunehmen. Dieses gelte auch für die Büros der Mitgliedsgemeinden. Weiter stelle sich die Frage, ob es vertretbar sei, in diesen finanziell schwieriger werdenden Zeiten die Gemeindebüros neu auszustatten und weiter zu betreiben. Wo hingegen bei evtl. Schließung Sprechstunden des Bürgermeisters stattfinden sollen, müsse überlegt werden.

Ratsmitglied Kabert plädiert für den Erhalt des Rieder Gemeindebüros. Sie gibt zu bedenken, dass der Ort Riede u.a. schon keinen Supermarkt habe, dann kein Gemeindebüro mehr usw.. Nun stelle sich sicherlich für evtl. Neubürger die Frage, ist der Ort für mich interessant genug, um dort wohnen zu wollen?

Ratsmitglied Lochte erklärt vor allem im Hinblick auf die Aussagen seiner CDU-Ratskollegen, dass der Erhalt des Gemeindebüros für ihn und seine Fraktion einen anderen Stellenwert darstelle. Weiter sei in der heutigen Zeit die Ausstattung des Büros mit technischem Gerät und dadurch die Überspielung nach Thedinghausen kein Problem mehr, auch im Hinblick auf die Kosten.

Ratsmitglied Richter sieht das Gemeindebüro als Institution für Riede an und spricht sich ebenfalls für den Erhalt aus. Diese Institution sei zwar durch Frau Sturm stark geprägt, aber bei Ausstattung mit den entsprechenden technischen Geräten könnten dadurch sicherlich zu-

sätzliche Aufgaben in Riede übernommen werden, die dann das Personal der Samtgemeinde in mancherlei Hinsicht sicherlich entlasten würde.

Ratsmitglied Otten möchte die Schließung des Gemeindebüros nicht mit der Einführung einer Einheitsgemeinde auf eine Stufe stellen. Seine Meinung sei jedoch nach wie vor, dass, wenn das Gemeindebüro nach dem 31.12.2010 ohne Ausstattung mit den entsprechenden technischen Gerätschaften so weitergeführt werde wie bisher, es auf Dauer nicht lebensfähig sei. Diese Einrichtung sei jedoch mit erheblichen Kosten verbunden – auch mit Personalkosten –, die bei der schlechten Finanzlage der Gemeinde eingespart werden sollten.

GD Schröder wirft in die heiße Debatte ein, dass von der Samtgemeinde kein Personal für das Rieder Gemeindebüro abgestellt werden könne, weil es in Thedinghausen unbedingt gebraucht werde. Für die Weiterführung des Rieder Gemeindebüros müsste neues Personal eingestellt werden.

Bgm. Winkelmann sieht in der Personalkostenfrage kein Problem. Wenn in Riede u.U. zweimal wöchentlich an einem halben Tag Sprechstunden stattfänden, würden sich die Personalkosten auch schon verringern und bei tatsächlicher Neueinstufung lt. Tarif auch dadurch von vornherein die Personalkosten geringer zu bewerten seien.

Bgm. Winkelmann lässt nach weiterer Debatte wie folgt abstimmen:

Der Rat der Gemeinde Riede spricht sich dafür aus, das Rieder Gemeindebüro über den 31.12.2010 (Eintritt der Angestellten Sturm in den Ruhestand) möglichst wie bisher weiterzuführen.

Abstimmungsergebnis: 7 dafür  
3 dagegen  
2 Stimmenthaltungen

## **TOP 9 - Beratung und Beschlussfassung über die Begrünung der Straßen „Auf dem Felde“/“Schulstraße“**

---

Der eingehenden Beratung i.S. Begrünung der Straßen „Auf dem Felde“/“Schulstraße“ ist zu entnehmen, dass mehrheitlich eine Begrünung gewünscht werde. Nach weiterer Diskussion regt Bgm. Winkelmann an, die aufgetauchten Fragen „soll begrünt werden?“, wenn ja, wie und wo und mit welchen Pflanzen, Büschen, Bäumen usw. in einer Bauausschusssitzung, die noch vor den Ferien stattfinden sollte, zu klären. Der Rat spricht sich mehrheitlich für diese Anregung aus.

GD Schröder gibt nunmehr eine telefonische Gesprächsnotiz von Herrn Dr. Wendt i.S. Ausbau „Auf dem Felde“/“Schulstraße“ ( 1. Bauabschnitt 2009 /Abgrenzung zur landwirtschaftlichen Nutzfläche (Pächter Jäckel) v. 26.05.2010) bekannt. Hiernach sei verstärkt zu beobachten, dass Kraftfahrzeuge auf die landwirtschaftliche Fläche des Pächters Jäckel ausweichen und die Fläche zerfahren. Um dieses Problem auszuräumen, regt Dr. Wendt u.a. an, eine niedrig zu haltende Hecke seitens der Gemeinde zu pflanzen. Diese müsse dann später jedoch auch von der Gemeinde gepflegt werden.

Ratsmitglied Scharnweber weist u.a. darauf hin, dass eine entsprechende Hecke sehr pflegeintensiv sei.

Ratsmitglied Warnecke hat für eine evtl. Heckenanpflanzung kein Verständnis und spricht sich gegen eine solche aus.

Ratsmitglied Richter versteht nicht, warum die Gemeinde mit der Situation „Ausweichen von Fahrzeugen auf anliegende landwirtschaftliche Flächen“ ein Problem haben sollte. Er sieht in dieser Angelegenheit „keinen Handlungsbedarf“ seitens der Gemeinde.

Nach weiterer Diskussion wird auch diese Thematik an den Bauausschuss verwiesen.

### **TOP 10 - Beratung und Beschlussfassung über eine mögliche Laubentsorgung von großen gemeindeeigenen Straßenbäumen**

---

Bgm. Winkelmann gibt bekannt, dass er einigen Anliegern der Felder Bruchstraße seitens der Gemeinde blaue Säcke für die Laubentsorgung zur Verfügung gestellt habe, damit das von den gemeindeeigenen Bäumen anfallende Laub entsprechend entsorgt werde. Er regt an, darüber zu beraten, wie in Zukunft in der Angelegenheit „Laubentsorgung von gemeindeeigenen Bäumen“ verfahren werden solle.

Ratsmitglied Lübke mann sieht in der Bereitstellung blauer Säcke durch die Gemeinde große Probleme auf die Gemeinde zukommen. Wenn man einem diese Großzügigkeit zuspricht, haben andere Straßenanlieger ebenfalls das Recht. Schließlich haben die Anlieger später gebaut. Die Bäume standen eher, also mussten sie auch damit rechnen, dass Laub anfalle. Er beantragt, kein weiteres Laub, auch wenn es von gemeindeeigenen Bäumen anfalle, auf Kosten der Gemeinde zu entsorgen.

Nach weiterer Diskussion lässt Bgm. Winkelmann über den Antrag Lübke mann abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 11 dafür  
1 Stimmenthaltung

Aus Reihen des Rates wird angeregt, darüber nachzudenken, ob in dieser Angelegenheit Lösungen gefunden werden könnten. Dieses Problem habe den Rat auch schon mehrfach in der Vergangenheit beschäftigt.

### **TOP 11 - Entscheidung über die Annahme von Zuwendungen**

---

Keine Beratung.

### **TOP 12 - Mitteilungen und Anfragen**

---

a) GD Schröder gibt bekannt, dass die Telekom die öffentliche Telekommunikationseinrichtung in Riede bei der Bushaltestelle Scholvin-Ortmann abgebaut hat.

### **TOP 12 - Mitteilungen und Anfragen**

---

b) Bgm. Winkelmann gibt bekannt, dass er Anzeige gegen Unbekannt i.S. Vandalismus auf dem Schulgelände erstattet habe.

## **TOP 12 - Mitteilungen und Anfragen**

---

- c) Bgm. Winkelmann unterrichtet den Rat darüber, dass ihn die Kinder der Riede Schule während der Projektwoche angesprochen und u.a. um ein Hinweisschild z.B. „Gehe pfleglich mit den Anlagen um“ gebeten haben. Dieses Schild sollte möglichst auf dem Schulgelände angebracht werden. Er habe versprochen, sich darum zu kümmern.

## **TOP 13 – Einwohnerfragestunde**

---

Herr Dieter Behn fragt an, ob auch ihm zu TOP 5 eine den Rats Herrn mitgesandte „Drucksache“ überlassen werden könnte. Die Drucksache wurde ihm ausgehändigt.